KoordinationsCheck
Nutzen sichtbar gestalten

Eine Praxishilfe für Koordinatoren zur Umsetzung der Baustellenverordnung

Der „KoordinationsCheck - Nutzen sichtbar gestalten “ bietet Ihnen als Koordinator wertvolle Anregungen zur systematischen Entwicklung und Verdeutlichung des Nutzens Ihrer Dienstleistungen in Bauprojekten. Ein Koordinator gemäß der Baustellenverordnung fungiert als Experte für sicheres Arbeiten und bringt eine wesentliche, ausführungsbezogene Perspektive in die Planungen ein. Die Impulse und Lösungsansätze, die er für sichere und gesunde Arbeits- sowie Ausführungsbedingungen bietet, unterstützen die Bauausführenden dabei, ihr Fachwissen und ihre Kompetenzen vollumfänglich in das Bauprojekt einzubringen. Nutzen Sie die Chance, die Effizienz und Sicherheit Ihrer Bauvorhaben durch professionelle Koordination zu steigern und eine erfolgreiche Umsetzung zu gewährleisten!

Gaviz Sucu

www.ihs-s.de

Inhalt

1. Planung des Bauprojekts – Bedarfsermittlung und Entwurfsplanung
1.1 Kompetenzen als Koordinator und Fachspezialist präsentieren
1.2 Eindeutige vertragliche Bestimmungen
1.3 Nutzen der Koordination durch aktives Einbringen in die Planungsphase
1.4 Vorteil der Koordination durch frühzeitige Identifizierung potenzieller zusätzlicher Aufgaben.
1.5 Gestaltung effektiver Informationsflüsse

2. Gestaltung der Umsetzung – Planung des Bauprozesses
2.1 Sichere Integration der Zusammenarbeit in die Ausführungsplanung und die Leistungsverzeichnisse gewährleisten.
2.2 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz als ein Maßstab für die Bewertung heranziehen
2.3 SiGe-Planung mit Bauablaufplanung und Ausführungsunterlagen verbinden

3. Durchführung des Bauprojekts – Organisation der Baustelle
3.1 Fortlaufend die Kompetenz der Koordinatoren einbringen.
3.2 Konfliktregelungen unterstützen
3.3 Bereitstellung und Aktualisierung der SiGe-Planung
3.4 Anpassung bei wesentlichen Änderungen
3.5 Wissen über alle am Bau Beteiligten.
3.6 Optimierung der Informationsströme
3.7 Inspektionen und Meetings
3.8 Dokumentation für zukünftige Arbeiten aktualisieren

4.0 Erweiterte Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Bauwerk.
4.1 Die Entwicklung neuer Dienstleistungen muss strategisch festgelegt werden.

Anlage: Wann benötige ich einen Koordinator

Im „KoordinationsCheck - Nutzen sichtbar gestalten“ wird auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise geachtet. Wo dieses nicht möglich ist, wird zugunsten der besseren Lesbarkeit das ursprüngliche grammatische Geschlecht als Klassifizierung von Wörtern (männlich, weiblich, sächlich undandere) verwendet. Es wird hier ausdrücklich darauf hingewiesen, dass damit auch jeweils das andere Geschlecht angesprochen ist.

KoordinationsCheck
Nutzen sichtbar gestalten

Erläuterungen

Mit Teamarbeit ans Ziel

Bauen ist Teamarbeit – eine erfolgreiche Durchführung eines Bauprojekts erfordert effektive Kommunikation, präzise Koordination und enge Kooperation zwischen allen Beteiligten. Diese Faktoren sind entscheidend für die störungsfreie, sichere und qualitativ hochwertige Ausführung. Nur durch gezielte Zusammenarbeit können Kosten- und Terminpläne eingehalten werden. Durch optimale Teamarbeit wird nicht nur die Qualität des Bauvorhabens maximiert, sondern auch die Effizienz gesteigert. Investieren Sie in die richtigen Kommunikations- und Koordinationsstrategien, um Ihr Bauprojekt erfolgreich zum Abschluss zu bringen!

Jedes Bauprojekt ist individuell, und die Lösungen müssen maßgeschneidert werden.

Als Koordinator sollten Sie sich bewusst machen, dass jedes Bauwerk ein individuelles Unikat ist, das spezifische Ziele und Erwartungen des Bauherrn an die Planung und Ausführung stellt. Kein Bauprojekt gleicht dem anderen; jedes ist einzigartig und erfordert ein hohes Maß an Flexibilität, Fachkompetenz und Erfahrung. Aus diesem Grund arbeiten auf Baustellen hochqualifizierte und engagierte Fachleute, die ihr Handwerk meistern und mit Hingabe sowie Perfektion ausführen.

Eine professionelle Planung bildet das Fundament Ihrer Arbeit. Die Koordination gemäß der Baustellenverordnung ist ein wesentlicher Bestandteil dieser Planung und gewährleistet verständliche Informationen sowie eine effektive Abstimmung zwischen allen Beteiligten, um sicheres Arbeiten zu ermöglichen. Der Koordinator spielt in seinem Fachbereich eine unterstützende Rolle, indem er die Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten fördert und somit eine harmonische und sichere Projektdurchführung sicherstellt.

Mehrwert einer guten Koordination entwickeln und erkennbar gestalten

Die Praxishilfe unterstützt Koordinatoren dabei, ihre Dienstleistungen für Bauherren und alle am Bau beteiligten Parteien erfolgreich zu gestalten und kontinuierlich zu optimieren. Ziel ist es, den Nutzen ihrer Arbeit in jedem Bauvorhaben klar und nachvollziehbar zu machen. Als Experten für sicheres Zusammenarbeiten bringt der Koordinator eine wertvolle, ausführungsbezogene Perspektive in die Planungen ein.

Durch eine sorgfältige Abstimmung der Bauarbeiten sowie der anschließenden Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen schafft der Koordinator optimale und sichere Ausführungsbedingungen, wodurch die Qualität des Bauwerks nachhaltig gesteigert wird. Sichere und gesunde Arbeits- sowie Ausführungsbedingungen fördern zudem die Motivation der Bauausführenden, ihr Fachwissen und ihre Kompetenzen bestmöglich in das Projekt einzubringen.

Neben den positiven Effekten, die aus guter Kommunikation, Koordination und Kooperation resultieren, sind alle am Bau Beteiligten gemäß der Baustellenverordnung verpflichtet, bei Planung und Ausführung eng zusammenzuarbeiten. Die Praxishilfe „KoordinationsCheck - Nutzen sichtbar gestalten“ berücksichtigt diese rechtlichen Vorgaben und bietet wertvolle Anregungen, wie Koordinatoren den Nutzen ihrer Dienstleistungen im Bauvorhaben effektiv verdeutlichen können. Insbesondere im Gespräch mit Bauherren kann die Praxishilfe „KoordinationsCheck “ eine wertvolle Einstiegshilfe darstellen, um den Mehrwert einer professionellen Koordination zu präsentieren.

Optimieren Sie Ihre Koordinationsstrategien und steigern Sie den Erfolg Ihrer Bauprojekte mit der umfassenden Unterstützung der Praxishilfe!

1 In dieser Praxishilfe (KoordinationsCheck - Nutzen sichtbar gestalten“) bezeichnet der Begriff „Koordinator“ die Person, die die Aufgaben gemäß der Baustellenverordnung im Rahmen eines Bauvorhabens wahrnimmt. Mit „Koordination“ wird in diesem Kontext die Koordination gemäß der Baustellenverordnung verstanden. In der Praxis wird für den Koordinator auch häufig der Begriff „Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator“ verwendet. Zusätzlich zur Baustellenverordnung gibt es weitere Arbeitsschutzvorschriften, die Verpflichtungen zur Koordination von Arbeiten festlegen, wie beispielsweise in kontaminierten Bereichen; diese Themen werden jedoch in dieser Praxishilfe nicht behandelt.

Professionelle Unterstützung für sicheres Bauen, Betreiben und Instandhalten.

Zeigen Sie Ihren Partnern in den Bauprojekten Ihre Fähigkeiten klar auf. Der Mehrwert einer effektiven Koordination ergibt sich durch erfahrene Koordinatoren. Diese Fachleute sind auf sicheres, gesundes und somit auch wirtschaftliches Bauen spezialisiert. Zu den zentralen Kompetenzen eines Koordinators gehören:

- Die Unterstützung des Bauherrn bei der Koordination von Themen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz im Rahmen der Bauprozesse, Bauverfahren und Arbeitsmethoden sowie in der späteren Nutzung und Wartung des Bauwerks.

- die entsprechende Ausgestaltung einer wirkungsvollen Kommunikation, Moderation und Zusammenarbeit.

Was kann ich als Koordinator tun in den Teilprozessen

1 Bedarfs- und Entwurfsplanung
2 Bauprozessplanung
3 Baustellenorganisation
4 Dienstleistung rund ums Bauwerk

Ein qualifizierter Koordinator bringt zudem zusätzliche fachliche Fähigkeiten mit, wie zum Beispiel:

Fachwissen in den Bereichen Bauablaufplanung, Baustelleneinrichtung, Umgang mit Altlasten, Abfallentsorgung, Brandschutz und Verkehrssicherung auf Baustellen.

1 Planung des Bauprojekts – Bedarfsermittlung und Entwurfsplanung

Ziel

Der Koordinator integriert seine Fachkenntnisse frühzeitig und gezielt in die Planungsphase des Bauvorhabens. Nur durch diesen proaktiven Ansatz kann er Sicherheits- und Gesundheitsaspekte rechtzeitig berücksichtigen, um die spätere Bauausführung sowie die Nutzung des Gebäudes zu optimieren. In dieser frühen Phase hat er noch die Möglichkeit, Einfluss auf die Inhalte von Planung und Ausschreibung zu nehmen. Darüber hinaus verdeutlicht er den am Bau Beteiligten den Mehrwert seiner Dienstleistungen, wobei er nicht ausschließlich auf gesetzliche Verpflichtungen verweist.

Nutzen sichtbar gestalten– Welche Aufgaben kann ich als Koordinator übernehmen?

1.1 Kompetenzen als Koordinator und Fachspezialist präsentieren

Handlungsbedarf

Ich präsentiere aktiv und strukturiert meine Stärken, Kompetenzen und Qualifikationen gegenüber dem Bauherrn und den Planern. Dabei unterstreiche ich mein Engagement, mich kontinuierlich mit den aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen, Technologien und Arbeitsverfahren auseinanderzusetzen. Darüber hinaus suche ich aktiv den Austausch mit anderen am Bau Beteiligten und nutze diesen, um Entscheidungsprozesse effektiv zu moderieren. Nur durch dieses klare Selbstverständnis erreiche ich die nötige Akzeptanz für meine Rolle.

Zum Beispiel

- Vollständiges Leistungsspektrum präsentieren, einschließlich zusätzlicher Services, die über die Koordination gemäß der Baustellenverordnung hinausgehen.
- Soziale und kommunikative Fähigkeiten
- Was macht mich als Koordinator einzigartig?
- Zertifikate, Empfehlungen, Erfahrungen
- Qualitätszeichen
- Fortbildungsmöglichkeiten wie die Teilnahme an Seminaren, Fachmessen oder dem Bundeskoordinatorentag
- Zusätzliche Qualifikationen, wie beispielsweise gemäß TRGS 524 und TRGS 519
- Fachbücher und Fachzeitschriften

Planungsphase- Planung des Bauvorhabens

Nutzen sichtbar gestalten – was kann ich als Koordinator tun?

1.2 Eindeutige vertragliche Bestimmungen

Eine Aufgaben, der geschätzte Zeitaufwand, die Vergütung, die Zahlungsmodalitäten sowie meine Rolle im Projekt und gegebenenfalls die Abgrenzung zu anderen Leistungen sind im Vertrag festgelegt. Die Baustellenverordnung sieht keine Weisungsbefugnis vor. Sollte jedoch eine solche vereinbart werden, muss dies klar im Vertrag geregelt werden. Ich möchte darauf hinweisen, dass die Weisungsbefugnis auch gegenüber den anderen Baubeteiligten eindeutig definiert sein sollte. Die vereinbarte angemessene Vergütung ermöglicht es mir, mit ausreichenden Ressourcen zum Erfolg des Projekts beizutragen. Zudem stelle ich sicher, dass die Honorierung meiner Leistungen auch bei möglichen erheblichen Änderungen im Bauablauf vertraglich festgehalten ist.

Besondere Leistungen sind klar definiert und im Vertrag festgelegt.

Zum Beispiel

- Mustervertrag AHO-Praxishilfe
- Leistungsbild gemäß AHO Heft 15

Handlungsbedarf

1.3 Nutzen der Koordination durch aktives Einbringen in die Planungsphase

Ich verdeutliche dem Bauherrn und seinen Beauftragten (z. B. Architekt, Planer, Projektsteuerer, Fachingenieure) Vorteile und Nutzen meiner Tätigkeit. Ich sorge dafür, dass sicherheitstechnische Maßnahmen frühzeitig in die Planung einbezogen werden, damit die Bauabläufe reibungsloser gestaltet sind. Dadurch trage ich dazu bei, dass Mehrkosten für zunächst vernachlässigte und letztlich doch notwendige Arbeitsschutzmaßnahmen sowie Baustillstandszeiten vermieden werden.

Ich wirke auch darauf hin, dass bereits in dieser Planungsphase gute und sichere Bedingungen für die Ausführung der späteren Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten geschaffen werden. Dies erspart spätere Nachrüstungen und senkt laufende Aufwände und Kosten in der Nutzungsphase des Bauwerks.

Zum Beispiel:

- Vorstellen beispielhafter Lösungen
- Ausführungsbezogene Sicht in die Planung einbringen und Vorschläge unterbreiten, wie Prozesse der Ausführung, Bauverfahren und Zusammenarbeit sicher und effektiv gestaltet werden können
- Beratung zur sicheren und wirtschaftlichen Ausführung von späteren Instandhaltungsarbeiten am Bauwerk
- Festlegung gemeinsam genutzter Sicherheitseinrichtungen – wie Gerüste
- Mitarbeit am Rahmenterminplan
- Beraten zur Baustelleneinrichtung

Auch auf zusätzliche Leistungen hinweisen wie zum Beispiel:

- Sicherung der Baustelle
- Baustelleneinrichtungsplan
- Kostenvergleiche für Instandhaltungsarbeiten

Handlungsbedarf

Nutzen sichtbar gestalten– was kann ich als Koordinator tun?

1.4 Vorteil der Koordination durch frühzeitige Identifizierung potenzieller zusätzlicher Aufgaben.

Ich stelle sicher, dass bereits in der Planungsphase frühzeitig umfassende sicherheitstechnische und wirtschaftliche Aspekte berücksichtigt werden. Dabei biete ich meine Fachkenntnisse und Unterstützung in diesen Bereichen an. Auf diese Weise können potenzielle Probleme frühzeitig identifiziert und Störungen vermieden werden. Wenn es angebracht ist, arbeite ich mit anderen Fachleuten zusammen und bilde Kooperationen, um meine Angebote zu optimieren.

Handlungsbedarf

Zum Beispiel:

- Kontaminationen: Altlasten bzw. historische Belastungen, Schadstoffe
- Entsorgung von Abfällen
- Beeinträchtigungen Dritter, die durch das Bauvorhaben entstehen können, umfassen Lärmemissionen, Staubentwicklung, Abgasbelastungen sowie Fragen der Wasser- und Energieversorgung und Verkehrseinschränkungen.
- Sicherstellung der Verkehrssicherheit für Dritte.
- Gestaltung der Arbeitsplätze/ Arbeitsstätte

1.5 Gestaltung effektiver Informationsflüsse

Ich setze mich dafür ein, dass mir sämtliche relevanten Informationen von den am Planungsprozess Beteiligten bereitgestellt werden. Im Gegenzug gebe ich allen Beteiligten die notwendigen Informationen weiter, die für eine effektive Koordination erforderlich sind.

Handlungsbedarf

Ich trage dazu bei, die grundlegenden Rahmenbedingungen für die späteren Informationsflüsse während der Bauausführung festzulegen.

Zum Beispiel:

- Es ist ein Berichtssystem vorhanden.
- Ein System für eine Projektkommunikation ist implementiert.
- Dokumentation von Besprechungen und anderen Vereinbarungen sind getroffen.
- Kontrolle der Umsetzung von Ergebnissen aus Besprechungen und anderen getroffenen Vereinbarungen.
- Verzeichnis der Teilnehmenden
- Einsatz zeitgemäßer Informationstechnologie.

2 Gestaltung der Umsetzung – Planung des Bauprozesses

Ziel:

Der Koordinator sorgt dafür, dass die relevanten Ergebnisse der Bauvorhabensplanung (Bedarfs- und Entwurfsplanung) in die Ausführungsplanung, die Leistungsverzeichnisse sowie die Bauablaufpläne einfließen und präzisiert werden.

Nutzen sichtbar machen – was kann ich als Koordinator tun?

2.1 Sichere Integration der Zusammenarbeit in die Ausführungsplanung und die Leistungsverzeichnisse gewährleisten.

Ich setze mich dafür ein, dass die relevanten Ergebnisse der Planung des Bauvorhabens (Bedarfs- und Entwurfsplanung) in die Ausführungsplanung und die Leistungsverzeichnisse übernommen und weiter präzisiert werden. Dabei lege ich besonderen Wert auf praktikable und ausgereifte Lösungen für das Bauwerk sowie die entsprechenden Bauprozesse. Ich stelle sicher, dass kollektive Schutzmaßnahmen Vorrang vor rein gewerkspezifischen Maßnahmen haben, um effektive und wirtschaftliche sicherheitstechnische Lösungen zu gewährleisten. Zudem achte ich darauf, dass die Schnittstellen und Sicherheitsmaßnahmen bei gegenseitigen Gefährdungen zwischen den Gewerken eindeutig geregelt sind. Des Weiteren setze ich mich dafür ein, dass in den Bauverträgen die Informationspflichten, insbesondere hinsichtlich Nachunternehmern, klar definiert sind.

Handlungsbedarf

Zum Beispiel:

- Vorbereitung und Abstimmung der Bauverfahren sowie Förderung der Festlegung dieser Verfahren.
- Berücksichtigung der Ergebnisse der baustellenbezogenen Analyse möglicher wechselseitiger Gefährdungen sowie gemeinsamer übergreifender Risiken und der entsprechenden Maßnahmen.
- Die Ergebnisse der Beratung zur Baustelleneinrichtung, einschließlich sanitären Einrichtungen, Sozialräumen, der Wasser- und Energieversorgung, Verkehrswegen, Baustellenlogistik und -transporten sowie zum Notfallmanagement, sollten in das Leistungsverzeichnis integriert werden.
- Vorrichtungen für zukünftige Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten einplanen.
- Festgestellte Kontamination (Altlasten/Schadstoffe) berücksichtigen
- Falls der SiGe-Plan bereits erstellt ist, den Leistungsverzeichnissen beilegen
- Koordinationsrelevante Maßnahmen im Rahmenterminplan integrieren

Nutzen sichtbar machen – was kann ich als Koordinator tun?

2.2 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz als ein Maßstab für die Bewertung heranziehen

Ich stehe dem Bauherrn und seinen Beauftragten beratend zur Seite und unterstütze sie bei der Bewertung von Angeboten sowie der Auswahl von Bietern, insbesondere in Bezug auf wichtige Aspekte der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes.

Handlungsbedarf

Zum Beispiel:

- Arbeitsschutzkonzepte für Montage, Gerüstbau, Abbruch und Schalung.
- Verfahrens- Prozessbeschreibungen
- Bewertung von alternativen Vorschlägen
- Organisation der Baustelle
- Entwicklung von Arbeitsschutzkonzepten für Mitarbeiter, insbesondere im Hinblick auf potenzielle Gefährdungen und Beeinträchtigungen anderer Gewerke sowie die Gesamtqualität des Bauprozesses.
- Ansprechpartner und Organisation des Arbeitsschutzes der Bieter
- Regelungen zur Beauftragung zusätzlicher Nachunternehmer durch den Auftragnehmer

2.3 SiGe-Planung mit Bauablaufplanung und Ausführungsunterlagen verbinden

In meiner SiGe-Planung fasse ich die Ergebnisse zur Arbeitsschutzplanung klar und verständlich für alle am Bau Beteiligten zusammen. Dabei achte ich darauf, die verschiedenen Zielgruppen bei der Darstellung und Präsentation der Informationen angemessen zu berücksichtigen.

Handlungsbedarf

Der SiGe-Plan zeigt die Interaktionen der verschiedenen Gewerke sowie die wechselseitigen und gemeinsamen Gefährdungen, die von der räumlichen und zeitlichen Anordnung abhängen, und umfasst die festgelegten Maßnahmen gemäß den Mindestanforderungen der RAB 31. Er ist klar und nachvollziehbar formuliert. In Kombination mit anderen unterstützenden Dokumenten entsteht eine strukturierte und effektive SiGe-Planung.

Beispielhafte Hinweise zur Gestaltung des SiGe-Plans:

- Mischform aus schriftlichen Inhalten, Tabellen und visuellen Darstellungen.
- Überlegungen und Empfehlungen zur zeitlichen Entzerrung oder zu alternativen Schutzmaßnahmen.
- Auswahl und Fokussierung der Informationen entsprechend der Zielgruppen, um eine Reizüberflutung zu vermeiden.

Beispiel für ergänzende Unterlagen und Dokumente

- Plan zur Einrichtung der Baustelle
- Baustellenordnung/ Regeln für die Baustelle
- Organigramme;
- Notfallplan
- Verkehrsanbindung
- Pläne zur Anordnung/Aufstellung von schweren Geräten und Maschinen.

3 Durchführung des Bauprojekts – Organisation der Baustelle

Ziel

Der Koordinator stellt sicher, dass die in der Planung festgelegten Maßnahmen überprüft werden, um ein gefahrloses und störungsfreies Miteinander der am Bau beteiligten Akteure in der Ausführungsphase zu gewährleisten. Bei Bedarf initiiert er die erforderlichen Anpassungen.

Nutzen sichtbar machen – was kann ich als Koordinator tun?

3.1 Fortlaufend die Kompetenz der Koordinatoren einbringen.

Ich fördere aktiv die gewerkübergreifende Zusammenarbeit und Abstimmungen, indem ich meine Expertise in der Koordination von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in Bauprozessen, Bauverfahren und Arbeitsmethoden einbringe

Handlungsbedarf

- Identifizierung räumlicher und zeitlicher Schnittstellen.
- Teilnahme und Mitwirkung an Besprechungen
- Erfassung von Ergebnissen aus Beratungen, Protokollen sowie Teilnehmerverzeichnissen.
- Organisationsdiagramm der am Bau Beteiligten
- Förderung der Erstellung individueller Arbeitsanweisungen.
- Prozessdiagramme, Zeitpläne
- Aktuelle Liste der Kontaktdaten der Projektteilnehmer

Nutzen sichtbar machen – was kann ich als Koordinator tun?

3.2 Konfliktregelungen unterstützen

Bei Unklarheiten und Konflikten an Schnittstellen stehe ich den beteiligten Parteien mit Lösungsvorschlägen zur Seite, um Risiken in Bezug auf Sicherheit und Gesundheitsschutz sowie mögliche Störungen im Ablauf und Qualitätsverluste zu vermeiden. Die Abstimmung und Regelung der interdisziplinären Zusammenarbeit betrachte ich als wesentliche Instrumente zur proaktiven Reduzierung von Konflikten. Gegebenenfalls kann ich zudem die Rolle eines Moderators und Mediators einnehmen.

Zum Beispiel:
- Regelungen zur Konfliktbewältigung in den Verträgen

Handlungsbedarf

3.3 Bereitstellung und Aktualisierung der SiGe-Planung

Ich berücksichtige die Änderungen und Spezifikationen, die sich aus der Vergabe ergeben, in meiner SiGe-Planung. Zudem stelle ich die abschließend erstellte SiGe-Planung allen am Bau beteiligten Parteien zur Verfügung und informiere die betreffenden Unternehmen über ihre relevanten Aufgaben in der Koordination. Die neuen Aspekte der fortlaufenden Ausführungsplanung integriere ich im Zuge der regelmäßigen Aktualisierungen in meine SiGe-Planung.

Handlungsbedarf

3.4 Anpassung bei wesentlichen Änderungen

Im Falle wesentlicher Änderungen in der Ausführungsplanung und im Bauablauf führe ich eine erneute Bewertung der relevanten Gefährdungen durch und unterbreite Lösungsvorschläge. Ich setze mich dafür ein, dass eventuelle sicherheitstechnische Maßnahmen umgesetzt werden, und aktualisiere die SiGe-Planung entsprechend.

Erhebliche Änderungen sind zum Beispiel:
- Änderung der Bauverfahren nach Abschluss der Vergabe.
- Änderungen aufgrund außergewöhnlicher Witterungsverhältnisse.

Handlungsbedarf

3.5 Wissen über alle am Bau Beteiligten.

Ich setze mich dafür ein, alle Informationen über die Unternehmen und Selbständigen, die auf der Baustelle tätig sind, sowie über die vom Bauherrn beauftragten Fachleute zu erhalten.

Handlungsbedarf

Ausführung /Durchführung des Bauprojekts

Nutzen sichtbar machen – was kann ich als Koordinator tun?

3.6 Optimierung der Informationsströme

Ich habe die Informationsströme im Projekt so gestaltet, dass alle Beteiligten optimal eingebunden sind. Dabei setze ich die festgelegten Kommunikationsmethoden und -wege ein. Zudem schule ich alle am Bau beteiligten Personen in der SiGe-Planung und halte sie über aktuelle Änderungen und Ergänzungen auf dem Laufenden.

Handlungsbedarf

Zum Beispiel:

- Organigramm/ Organisationsübersicht der am Bau Beteiligten
- Liste der aktuellen Kontaktdaten der Projektbeteiligten
- Protokolle, Teilnehmerverzeichnisse und Verteilerlisten.
- Pflichten zur Berichterstattung und entsprechende Rechte
- System für das Management der Projektkommunikation
- Verschiedene Methoden zur Präsentation und Darstellung anwenden.
- Zielgruppenspezifische Präsentationsformen der SiGe-Planung.
- Integration der engagierten Nachunternehmer

Verständliche Dokumente zum Beispiel:

- SiGe-Plan (Balkenplan, schriftliche Darstellung, tabellarische Übersicht)
- Dokumentation für zukünftige Arbeiten (schriftliche Form, visuelle Darstellung)
- Begehungsprotokolle (in schriftlicher Form und tabellarischer Übersicht)
- Einweisungsprotokolle (schriftliche Form, tabellarische Darstellung)
- Gesprächsprotokolle (in Schriftform, tabellarisch)
- Übersichtliche Lagepläne (grafische Darstellung)

3.7 Inspektionen und Meetings

Ich führe regelmäßige Begehungen durch, um die Umsetzung der SiGe-Planung zu überprüfen. Bau- und Planungsbesprechungen nutze ich, um über Mängel zu informieren, Probleme zu lösen sowie Maßnahmen und Schnittstellen gemeinsam abzustimmen. In diesen Besprechungen bringe ich auch Vorschläge für mögliche Verbesserungen und Anpassungen des Bauprozesses ein.

Handlungsbedarf

Ich führe regelmäßig Gespräche mit den Projektbeteiligten und suche aktiv den Austausch mit ihnen. Mein Ziel ist es, potenzielle Veränderungen sowie die damit verbundenen gegenseitigen Gefährdungen frühzeitig zu identifizieren und entsprechend rechtzeitig zu berücksichtigen.

Ich informiere regelmäßig den Bauherrn oder die von ihm beauftragte Bauleitungsgruppe.

Nutzen sichtbar machen – was kann ich als Koordinator tun?

3.8 Dokumentation für zukünftige Arbeiten aktualisieren

Handlungsbedarf

Bei der weiteren Planung berücksichtige ich mögliche Auswirkungen und notwendigen Anpassungen für zukünftige Instandhaltungsarbeiten sowie sicherheitstechnische Einrichtungen und passe die Planungen dementsprechend an.

Zusätzlich zu der Abnahme von Bauleistungen vergewissere ich mich, dass alle im Vorfeld geplanten sicherheitstechnischen Einrichtungen für künftige Instandhaltungsarbeiten in vollem Umfang vorhanden sind. Falls nötig, aktualisiere ich entsprechend die relevanten Informationen in den Unterlagen für spätere Arbeiten.

Nach Beendigung der Arbeiten stelle ich eine umfassende Dokumentation aller relevanten Informationen für zukünftige Wartungs- und Instandsetzungsmaßnahmen zusammen. Diese Dokumentation, die Bestandteil der Bauwerksdokumentation ist, gewährleistet, dass Konzepte und Überlegungen für eine sichere und wirtschaftliche Nutzung an die Betreiber des Bauwerks übermittelt werden.

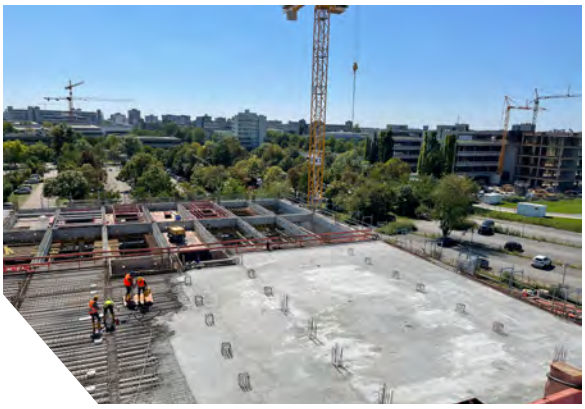
Zum Beispiel:

- Mindestanforderungen gemäß RAB 32 erfüllen

4 Erweiterte Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Bauwerk

Ziel:

Der Koordinator nutzt seine Expertise über die Anforderungen der Baustellenverordnung hinaus, um ein sicheres und wirtschaftliches Bauen sowie den Betrieb des Bauwerks zu gewährleisten. Somit erschließt er sich ein zusätzliches Marktsegment und bietet dem Bauherrn einen erweiterten Mehrwert.



Nutzen sichtbar machen – was kann ich als Koordinator tun?

4.1 Die Entwicklung neuer Dienstleistungen muss strategisch festgelegt werden.

Handlungsbedarf

Ich beobachte und analysiere regelmäßig die Dienstleistungsbedürfnisse der am Bau beteiligten Akteure sowie Entwicklungen und Veränderungen auf dem Markt, um mögliche neue Leistungsangebote zu evaluieren. Dadurch erweitere ich mein Verständnis für neue Marktchancen im Bereich der Koordination. Dabei achte ich darauf, dass diese zusätzlichen Leistungen angemessen honoriert werden, da sie nicht als Grundleistungen im Sinne der Baustellenverordnung betrachtet werden.

Zum Beispiel: Unterstützung bei der Ausschreibung und der Vergabeprozesse.

Ich unterstütze bei der Ausschreibung und Vergabe, insbesondere von Leistungen, die sicherheits- und gesundheitsrelevant sind.

Zum Beispiel:

- Kostenanalysen bezüglich technischer oder organisatorischer Maßnahmen zur Gewährleistung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.
- Vorbereitung und aktive Teilnahme am Vergabeprozess für sicherheitstechnische Einrichtungen.
- Beratung hinsichtlich technischer Lösungen für Licht, Lüftung, Klimatisierung sowie Ver- und Entsorgungsleitungen in der Baustellenlogistik.
- Beratung zu technischen Ansätzen zur Verringerung von Staubemissionen.
- Beratung zur ergonomischen Gestaltung von Arbeitsplätzen.
- Gestaltungskonzeption für Arbeitsplätze.
- Beratung im Bereich des baulichen Arbeitsschutzes.
- Beratung zu barrierefreiem Bauen.
- Bewertung von Angeboten bezüglich der Arbeitssicherheit (zum Beispiel bei Funktionalausschreibungen, alternativen Angeboten oder Sondervorschlägen).
- Unterstützung bei der Recherche und Beschaffung von Informationen, insbesondere im Hinblick auf rechtliche Vorgaben.
- Aufbau von Beziehungen zu externen Experten.
- Beratung in Bezug auf Sicherheitssysteme.
- Beratung bei der Auswahl von Baustoffen mit gesundheitsrelevanten Aspekten.

Erweiterte Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Bauwerk

Nutzen sichtbar machen – was kann ich als Koordinator tun?

Beispiel: Zusätzliche Unterlagen für die Umsetzung des Bauprojekts.

Als Ergänzung zu meiner SiGe-Planung biete ich an, zusätzliche Unterlagen für die Bauausführung zu erstellen, die einen reibungslosen Ablauf des Bauprojekts unterstützen und die Umsetzung der Koordination erleichtern.

Handlungsbedarf

Zum Beispiel:

- Erstellung eines Plans zur Baustelleneinrichtung.
- Ausarbeitung einer Regelung für die Baustelle.
- Entwicklung von Fluchtwegplänen und/oder Notfallkonzepten.
- Ausarbeitung eines Wartungsplans.
- Vorschläge für Wartungsverträge

Beispiel: Sicherung des Verkehrs und Gewährleistung des Zugangs während der Bauphase.

Ich stelle Lösungen zur Sicherung des Verkehrs sowie zum Gewährleisten des Zugangs zur Baustelle bereit.

Auf diese Weise kann ich dem Bauherrn neben den Anforderungen der Baustellenverordnung ein umfassendes Paket zum Thema „Sicherheit“ anbieten.

Handlungsbedarf

Zum Beispiel:

- Beratung hinsichtlich erforderlicher verkehrssichernder Maßnahmen des Bauherrn oder der ausführenden Unternehmen gemäß § 823 Abs. 1 BGB.
- Ausarbeitung von Verkehrslenkungsplänen
- Anfrage von straßenverkehrsrechtlichen Genehmigungen
- Erarbeitung von Strategien und Organisation von Maßnahmen im Bereich Sicherheit.)

Beispiel: Zusätzliche Dienstleistungen für die Nutzung des Bauwerks

Ich schlage vor, zusätzlich zu den Unterlagen für zukünftige Arbeiten umfassende Konzepte zu entwickeln, die eine sichere und wirtschaftliche Nutzung des Bauwerks gewährleisten.

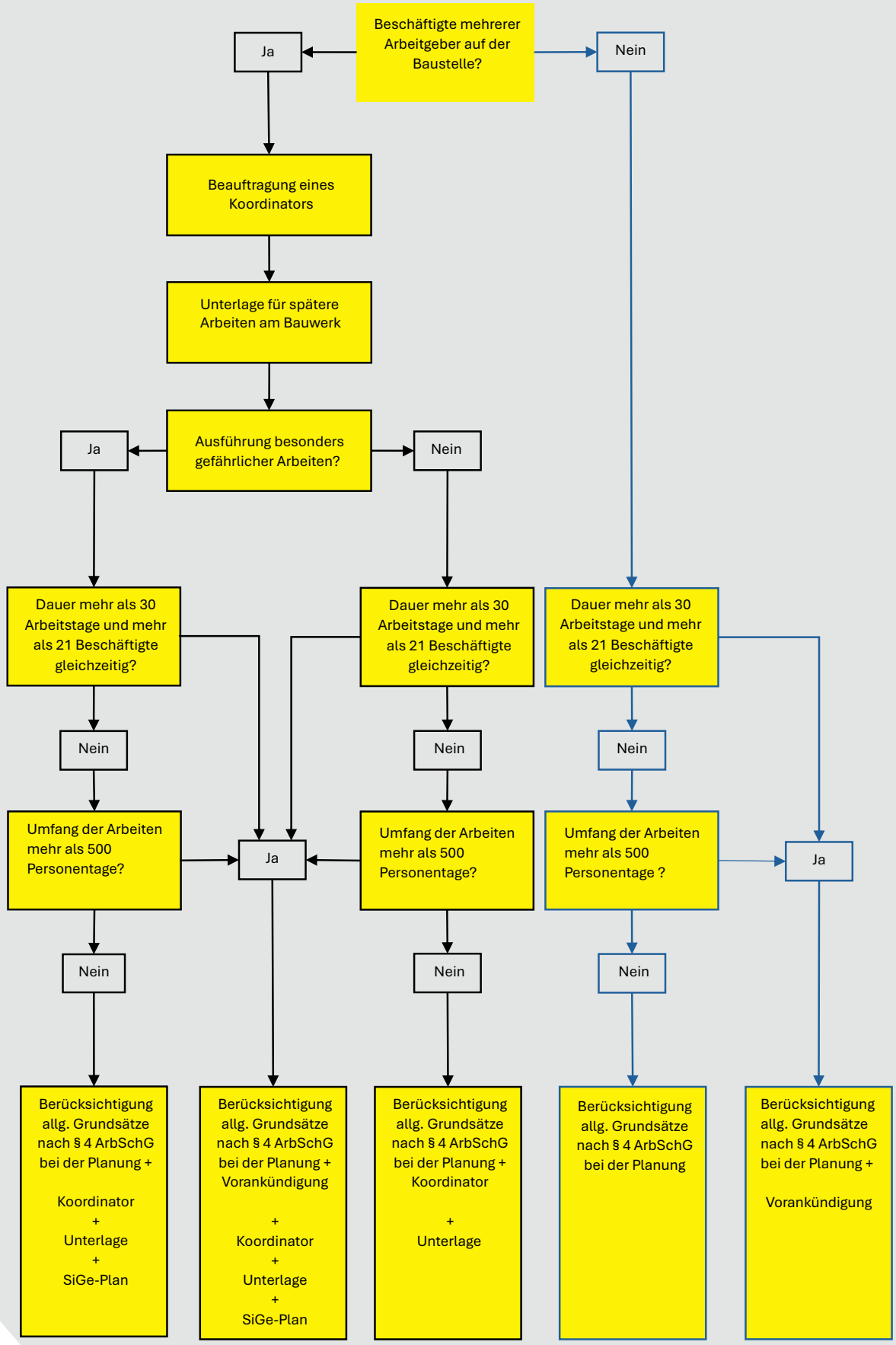
Handlungsbedarf

Zum Beispiel:

- Strategien für die Instandhaltungsmaßnahmen
- Überarbeitungspläne und Überarbeitungsfristen
- Erarbeitung von Handlungsanweisungen und Betriebsanweisungen zum Arbeitsschutz während Instandhaltungsarbeiten.
- Entwicklung von Handlungsanweisungen und Betriebsrichtlinien für die Verwendung von Sicherheitseinrichtungen.
- Erstellung von Fluchtwegplänen und/oder Notfallkonzepten.
- Beratung zur Erneuerung von Anlagen für Wartungsarbeiten.
- Koordination der Überprüfungsarbeiten gemäß § 8 des Arbeitsschutzgesetzes.

Bedarfsermittlung Koordination

Wann benötige ich einen Koordinator



HERAUSGEBER

IHS GmbH
Ingenieurbüro für Arbeits-, Brand- und Umweltschutz
Besigheimer Straße 38
74366 Kirchheim am Neckar
https://www.ihs-s.de

Stand: 22.06.2025